

Mein Name ist Sandro G., ich bin und war zum Zeitpunkt meines Praktikums 17 Jahre alt und besuche ein Spezialgymnasium für Sprachen. Ich habe ein breites Feld an Interessen und bin nicht zuletzt begeistert von der Politik, bezog in dieser Hinsicht früh Stellung und so führte mich mein Auslandspraktikum, zu dessen Durchführung meine Schule in der 11. Klasse die Möglichkeit bietet, in das noch relativ neue Londoner Büro der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Da ich im Ausland aufgewachsen bin und dementsprechend bereits viel Auslandserfahrung sammeln konnte, wusste ich sofort, dass ich die Chance, ohnehin Wertvolle Arbeitserfahrung zu sammeln und währenddessen noch wahnsinnig spannende Eindrücke im Ausland zu akquirieren, nicht ausschlagen könnte. Ich hatte zwar nach meiner langwierigen Recherche einen Praktikumsplatz gefunden, doch bereiteten mir die Aspekte der finanziellen Belastung im Ausland Sorgen und ich zweifelte an der Realisierbarkeit meines Vorhabens. An dieser Stelle griff mir die Elena-Bleß-Stiftung mit ihrer Förderung substanziell unter die Arme und ermöglichte mir einen formidablen und äußerst bereichernden Aufenthalt in der Hauptstadt des Vereinigten Königreichs.

Ich arbeitete in einem Gebäude, welches gerade einer kompletten Renovierung unterzogen wurde, da neben der Rosa-Luxemburg-Stiftung noch zahlreiche weitere Organisationen dort eingezogen waren. Dort kam ich in Kontakt mit den dort arbeitenden Menschen, die ich fortan für einen Monat meine Kollegen nennen durfte. Sie führten mich ausführlich in die Arbeit einer politischen Stiftung ein und für mich war besonders der Aspekt interessant, dass es sich hierbei nicht nur um das Pflegen und Aufrechterhalten von vor Jahren geprägten Beziehungen handelte, sondern mir sowohl die bereits erprobten Prozesse, – dies geschah vor allem im Rahmen meiner Teilnahme an der Jahresversammlung, – als auch die Essenz der diplomatischen und strategischen Arbeit, die vor Ort verübt wird, präsentiert wurden. Jedoch müssen auch um den Kern der Arbeit herum Dinge organisiert werden, wofür ich einige der Zuständigkeiten übernahm. So suchte ich beispielweise Veranstaltungsorte für interne Workshops, die gleichzeitig mit dem COP26 Klimagipfel in Glasgow stattfanden und begann mit der Anlegung eines umfangreichen Dossiers zu den Gewerkschaften und deren Dachverbänden im Vereinigten Königreich und deren politischen Verbindungen.

Da die Arbeitstage für mich als Praktikant nicht wahnsinnig lang waren, ich auch sonst, wie alle Kollegen, sehr viele Freiheiten genoss und mir von meinem Praktikumsgeber nahegelegt worden ist, London zu erkunden, tat ich dies freudig in meiner freien Zeit. So konnte ich einerseits spannende Einblicke in die Arbeitswelt erhalten doch gleichzeitig auch eine wahnsinnig spannende Weltmetropole erkunden, die so einiges zu bieten hat.

Persönlich kann ich jedem nur wärmstens ans Herz legen, eine solche Gelegenheit zu nutzen, wenn sie sich einem bietet - unglaubliche Erfahrungen, die Möglichkeit dazu, sich wichtige Fähigkeiten anzueignen und ganz nebenbei noch die Erweiterung des persönlichen Horizontes warten dabei.



**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**
OFFICE LONDON



